

Zur Verbreitung der Stülpnasenotter,
Vipera latastei gaditana (SAINT-GIRONS, 1977)
in Südwest-Portugal
(Squamata: Serpentes: Viperidae)

Remarks on the distribution of *Vipera latastei gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977)
in South-West Portugal
(Squamata: Serpentes: Viperidae)

UDO SCHWARZER

ABSTRACT

The known distribution of *Vipera latastei gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977) in South-West Portugal is shown in an UTM-map. A short morphological description is given for a sample of five specimens from this area. The main habitat types (corkoak-forests, coastal cliffs, and dunes) are described.

KURZFASSUNG

Die bekannte Verbreitung von *Vipera latastei gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977) in Südwest Portugal wird in einer UTM-Rasterkarte dargestellt. Für fünf Exemplare werden morphologische Daten angegeben. Die häufigsten von der Viper bewohnten Biotoptypen (Korkeichenwald und Küstenklippen bzw. Dünen) werden beschrieben.

KEY WORDS

Serpentes, Viperidae, *Vipera latastei gaditana*; distribution, habitat description, Portugal

Die Verbreitung der Stülpnasenotter in Portugal ist in Rasterkarten bei CRESPO & OLIVEIRA (1989) und MALKMUS (1995) dargestellt. Diese zeigen verstreute Vorkommen im gesamten Land mit einer höheren Dichte der Fundpunkte nördlich des Tejo. Für den südlichen Küstenstreifen, die Region Algarve, gibt es nur zwei Nachweise: einen vom Kap São Vicente (BEDRIAGA 1889), und einen zweiten aus der Serra de Monchique (DIAS & al. 1983), der sich allerdings aufgrund der ungenauen Verbreitungskarten in dieser Arbeit nicht genauer lokalisieren läßt.

(i) Am 25. April 1996 gelang dem Autor der Nachweis der Art auf den Küstenhügeln am Rande der Dünen von Carrapateira, Concelho de Aljezur. Der Fundort liegt in einer Höhe von 52 m Höhe über dem Meer rund 300 m von der Klippenkante entfernt (SCHWARZER 1997 b, weitere Angaben zu Habitat und weiteren Arten der Herpetofauna in SCHWARZER 1997 a).

Aus der näheren Umgebung von Carrapateira wurden inzwischen weitere Funde bekannt:

(ii) An zwei Stellen aus dem Vale de Paraíso bei Vilarinha, (S. PERNES, pers. Mitt.) und

(iii) aus dem Barranco de Muração südlich Carrapateira (M. J. PINTO, pers. Mitt.).

Das Vale de Paraíso ist ein rund 100 Meter breites Tal der Serra de Espinhaço de Cão südöstlich von Carrapateira. Es ist in regenreichen Wintern aufgrund vielen Bachgerölls unpassierbar und wird nur gelegentlich als Weideland genutzt. Die Hänge sind mit Korkwald bzw. mit Korkwald-Sukzessionsgesellschaften bestanden.

Der Fundort im Barranco de Muração liegt nur einige hundert Meter vom Atlantik entfernt in Strandnähe in einem felsigen Steilhang mit *Juniperus turbinata*.

Diese beiden Fundorte stammen aus den 90iger Jahren. 1997 wurden zwei weitere Funde bekannt, die das sich andeutende Verbreitungsbild der Stülpnasenotter in diesem Raum ergänzen:

(iv) Poldra, Paßhöhe in der Serra de Espinhaço de Cão, Totfund auf der Straße Aljezur-Lagos.

Tab. 1: Merkmale von fünf *Vipera latastei gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977) aus Südwest-Portugal. M - Männchen; SQU - Anzahl von Rückenschuppen-Längsreihen in Rumpfmittle; W - Weibchen.

Table 1: Characters of five *Vipera latastei gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977) specimens from South-West Portugal. M - male; SQU - number of longitudinal dorsal scale rows at mid-body; TL - tail length; TOL - total length; W - female.

Merkmal / Character	Exemplare (Fundorte) / Specimens (Localities)				
	Carrapateira	Aljezur 1	Aljezur 2	Aljezur 3	Aljezur 4
Geschlecht / Sex	M	?	W	M	W
Gesamtlänge / TOL	22 cm	33 cm	49 cm	36 cm	50 cm
Schwanzlänge / TL	3 cm	-	6 cm	5 cm	6 cm
Schwanzlänge in % der Gesamtlänge / TL in % TOL	13,63	-	12,24	13,88	12,00
Ventralia	126	~ 125	127	130	-
Subcaudalia	~ 70	-	~ 50	~ 70	~ 60
SQU	21	21	21	21	-
Färbung / Color	blaßgrau / pale grey	blaßgrau / pale grey	graubraun / greyish brown	graubraun / greyish brown	braungrau / brownish grey
Kopfzeichnung / Head pattern	schwach / undistinct	schwach / undistinct	schwach / undistinct	ohne / without	ohne / without
Seitenflecken / Lateral blotches	braun / brown	braun, groß / brown, large	nicht vorhanden / not present	blaßbraun, groß / pale brown, large	braun, heller Kern / brown, clear core
Rückenband / Dorsal band	braun, dunkel eingefärbt / brown, with dark edges	braun, dunkel eingefärbt / brown, with dark edges	blaßbraun, dunkel eingefärbt / pale brown, with dark edges	braun, dunkel eingefärbt / brown, with dark edges	braun, dunkler Rahmen verwischt / brown, dark edges undistinct

(v) Straße Carrapateira - Aljezur, Totfund ca. 300 Meter nördlich der Ortslage Carrapateira in Richtung Aljezur.

Der Fundort Poldra liegt im Gebiet der Serra mit seiner typischen Korkwaldvegetation (*Quercus suber*, *Cistus ladanifer*, *Lavandula* sp. u.a.), der Fundort (v) liegt nur etwa 500 Meter östlich des Fundortes (i). Dieser Fundort hat mit dem Fundort (iv) gemein, daß er ebenfalls im hydrographischen Einzugsgebiet des Bordeaux-Flusses liegt.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß *V. latastei* im Vorkommensgebiet Carrapateira-Espinhaço de Cão entlang der Fließgewässer zwischen Höhen von 200 m über dem Meer (Fundort iv) bis an die Atlantikküste nachgewiesen ist. Damit ist auch für Südwest-Portugal ein Vorkommen in Dünengebieten wie in Spanien in der Provinz Huelva (vgl. z. B. GONZÁLES DE LA VEGA 1988) belegt.

Auf dem Küstenstreifen zwischen Sinnes und Kap São Vicente konnten 1997 bzw. 1998 zwei weitere Vorkommen festgestellt werden:

(vi) PINTO (pers. Mitt.) fand zwei Vipern im Dünengebiet Aivados nördlich

von Vila Nova de Milfontes. Bemerkenswert ist, daß sich eines der Tiere in den dort anstehenden Felsblöcken fossiler Dünen (Kalksandstein, Quartär) und das andere in den Flugsand-Dünen in Strandnähe aufhielt. Eine Formation quartärer Dünen findet sich auch, wenngleich auch auf viel kleinerem Areal, im Barranco de Muração, Fundort (iii).

(vii) Zusammen mit einer weiteren Stülpnasenotter aus der Sammlung der Universität Faro, die in Espartal erschlagen aufgefunden wurde (L. PALMA, pers. Mitt.), deutet sich eine gewisse Präferenz der Art für diese Gesteinsformation an, denn auch Espartal bei Aljezur ist eine Küstenklippe aus einer fossilen Kalksandstein-Düne.

Der Fundort Espartal, heute durch Tourismus und Bau einer Feriensiedlung stark beeinträchtigt, liegt nur etwa rund vier Kilometer entfernt von einem weiteren Fundgebiet:

(viii) Im Naturpark Costa Vicentina südlich von Aljezur wurden im Februar 1998 innerhalb von zwei Wochen auf einem Gebiet von knapp einem Hektar vier Stülpnasenottern von Landarbeitern erschlagen. Eine fünfte wurde von ihnen ge-

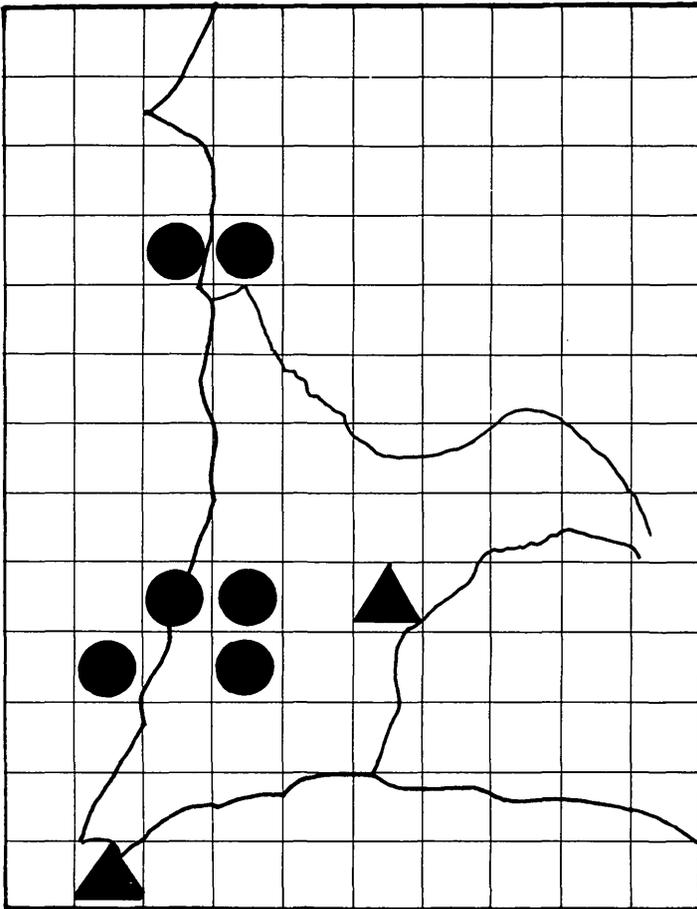


Abb. 1: Kenntnisstand zur Verbreitung von *Vipera latastei gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977) in Südwest-Portugal (● = aktuelle Nachweise, ▲ = Nachweise vor 1983).

Fig. 1: Knowledge on the distribution of *Vipera latastei gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977) in South-West Portugal (● = most recent records, ▲ = records before 1983).

fangen und gelangte so in die Hände des Autors (Aljezur 4 in Tabelle 1). Die Vipern hielten sich unter Steinen oder im trockenen Gras auf einer schütter mit Korkeichen bestandenen, leicht westexponierten Kuppe auf.

Zwei der getöteten Tiere (Aljezur 1 und Aljezur 3 in Tabelle 1) wurden in konservierungswürdigem Zustand aufgefunden. Vom dritten Exemplar (Aljezur 2) konnte die präparierte Haut vom Autor untersucht werden. Ihre Schuppenmerkmale sind in Tabelle 1 zusammen mit denen

des Exemplares (i) aus Carrapateira aufgelistet. Aufgrund der vergleichsweise geringen Ventralia-Zahl gehören die südwestportugiesischen *Vipera latastei* zur Unterart *gaditana* (SAINT-GIRONS, 1977).

Warum es im Frühjahr an diesem Fundort (viii) zu einer derartigen Fundhäufung kam, während sonst jahrelang in der Gegend keine Ottern festgestellt worden waren, läßt sich aufgrund der besonderen Umstände des Falles erklären:

Zum einen wurden in dem etwa einen Hektar großen Fundareal von drei Arbei-

tern über einen Zeitraum von zwei Wochen sämtliche Steine abgesammelt. Dabei fanden sich zwei Tiere im Gras, eines unter Steinen und zwei totgefahren durch eine Egge, die zuvor die Steine zusammengeschieben hatte.

Zum anderen war neben diesem intensiven Eingriff sicher das Zusammenfallen dieser Arbeiten mit einer saisonal bedingten Konzentration der Tiere mit Ursache für ihr Auffinden. Die Arbeiten begannen unmittelbar nach dem Ende der winterlichen Schlechtwetterperiode (viel Regen und Temperaturen um die 15°C als Tageshöchstwert). Es folgten Wochen mit Temperaturen knapp über 20°C und wolkenlosem Himmel. Dieser für die Jahreszeit typische Frühlingsbeginn weckt die Aktivität der Schlangen. Sehr wahrscheinlich hatten sie unter den Steinen des Hanges ihre Winterruhe verbracht, worauf auch der Fund einer Schlangenhäutung hindeutet, von dem die Arbeiter dem Autor berichteten.

Als Artenschutzmaßnahme veranlaßte der Autor in Abstimmung mit dem Naturpark und dem Grundbesitzer, daß ein etwa 0,3 Hektar großer Teil des Hanges, in dem drei der Ottern gefunden worden waren, wieder mit Steinhäufen ausgestattet

wurde. Pfosten und ein gespannter Draht verhindern, daß Haustiere diesen Bereich betreten. Da dieses relativ kleine Teilstück unmittelbar an auch zukünftig unberührten lichten Korkwald grenzt, darf mit einem Erhalt dieser Population gerechnet werden. Die beschriebene Maßnahme ist also eine vorbeugende Aktion, falls es sich bei dem nun als Weide genutzten Hang tatsächlich um das Winterquartier der Tiere handeln sollte.

Aus der Umgebung von Aljezur gibt es immer wieder Hinweise aus der Bevölkerung auf das Vorkommen von Vipern. Meist handelte es sich aber um Nattern. Es gibt jedoch auch ernstzunehmende Hinweise, daß *V. latastei* noch an weiteren Stellen vorkommt; und zwar sowohl an der Küste als auch am Westrand der Serra de Monchique.

Während der Nachweis anderer Vipernarten, wie zum Beispiel der Kreuzotter (vgl. z.B. VÖLKL & BIELLA 1993), aufgrund ihrer relativen Ortstreue vergleichsweise leicht ist, ist es trotz intensiver Nachsuche bislang nicht gelungen, ein derartiges Verhalten auch bei den Stülpnasenottern der Costa Vicentina festzustellen und dieses dann für eingehendere Studien zu nutzen.

DANKSAGUNG

Der Autor dankt dem Parque Natural Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina für Unterstützung und Finanzierung eines Teils der hier präsentierten Arbeitser-

gebnisse sowie Familie VON LÖSCH für ihre spontane Hilfsbereitschaft bei den Schutzmaßnahmen für die Vipern.

LITERATUR

BEDRIAGA, J. V. (1889): Amphibiens et reptiles recueillis en Portugal par A. F. Moller. Coimbra.

CRESPO E. G. & OLIVEIRA, M. E. (1989): Atlas da Distribuição dos Anfíbios e Répteis de Portugal Continental. Lisboa.

DIAS, D. & FONSECA, F. B. & RAMOS, M. J. & REIS, M. S. & OOM, M. M. (1983): Os Vertebrados do Algarve e o seu enquadramento num projecto de ordenamento do Território.- Bol. Cient. da Liga Prot. da Nat. (3) 17:21-45.

GONZÁLEZ DE LA VEGA, J. P. (1988): Anfíbios y Reptiles de la Provincia de Huelva. Huelva.

MALKMUS, R. (1995): Die Amphibien und Reptilien Portugals, Madeiras und der Azoren. Westarp Wissenschaften, Magdeburg.

SAINT-GIRONS, H. (1977): Systématique de *Vi-*

pera latastei latastei BOSCA, 1878 et description de *V. l. gaditana*, subsp. n. (Reptilia, Viperidae).- Rev. suisse Zool., Genève; 84 (3): 599-607.

SCHWARZER, U. (1997 a): Freilandbeobachtungen an der Kapuzennatter, *Macroprotodon cucullatus ibericus* BUSACK & MCCOY, 1990 in Südwest-Portugal (Squamata: Serpentes: Colubridae).- Herpetozoa, Wien; 10 (1/2): 13-21.

SCHWARZER, U. (1997 b): Sobre a ocorrência de víbora *Vipera latastei* (BOSCA, 1878) no Sudoeste de Portugal.- Folha Herpetologica 9: 7-8.

VÖLKL, W. & BIELLA, H.-J. (1993): Ökologische Grundlagen einer Schutzkonzeption für die Kreuzotter *Vipera berus* (LINNAEUS, 1758) in Mittelgebirgen.- Mertensiella; 3: 357-368.

EINGANGSDATUM: 20. März 1998

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinz Grillitsch

AUTOR: UDO SCHWARZER, Apartado 1020, PT-8670 Aljezur, Portugal [email: claudia.udo@mail.telepac.pt]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Herpetozoa](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [11_3_4](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarzer Udo

Artikel/Article: [Zur Verbreitung der Stülpnasenotter, *Vipera latastei gaditana* \(Saint-Girons, 1977\) in Südwest-Portugal \(Squamata: Serpentes: Viperidae\). 181-184](#)